

Ä

U 120  
513

B 1122.

# Unsere Erziehung

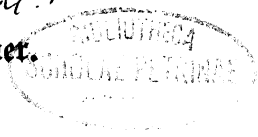
durch

Griechen und Römer.

Von

Dr. 11.638.

Paul Gauer.



31-2843

Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1890.

Ä

Der

# Deutschen Jugend

gewidmet.

## V o r w o r t.

---

Der größere Theil der vorliegenden Schrift giebt in neuer Bearbeitung den Aufsatz wieder, der unter der Ueberschrift „Formale Bildung“ im 64. Bande der Preussischen Jahrbücher (September 1889) erschienen war. Was hier dazugekommen ist, sind nicht bloß zahlreiche Erweiterungen und Verbesserungen im Einzelnen; auch eine wichtige Grundansicht ist geändert. Damals hatte ich behauptet, es sei nicht nothwendig, daß der Lehrer der alten Sprachen die sittlich erziehende Wirkung seiner Thätigkeit kenne und mit Bedacht pflege; das Mächtige an dem Gegenstande sei, daß er durch sich selbst wirke. Dies war ein Irrthum. Man hat mich darüber belehrt, daß allerdings ein philologischer Unterricht möglich und leider auch an manchen Stellen wirklich ist, bei dem nicht bloß durch äußere Hemmnisse, sondern auch durch die Art des Betriebes der Segen, den die Beschäftigung mit dem Alterthum stiften kann, vereitelt wird. Darin liegt eine schwere Gefahr für unsere Nation. Zwar wäre es ein Glück, wenn die Menge derer recht beträchtlich abnähme, die Latein und Griechisch zu lernen gezwungen werden; darauf aber, an einer kleineren Zahl williger Schüler ihre erzieherische Aufgabe zu erfüllen, wird die klassische Philologie in Deutschland niemals verzichten dürfen. Gegenüber dem gewaltthamen Andrängen äußerer Feinde hat sie um so mehr die Pflicht sich innerlich zu kräftigen, indem sie der hohen und durchaus eigenthümlichen Kulturmission, die ihr zugefallen ist, von Neuem sich bewußt wird. Wer zu solcher Selbstbesinnung auch nur ein Weniges beizutragen vermag, darf jetzt nicht schweigen.

Kiel, im Mai 1890.

H. C.

Man muß die alten Formen nicht zerbrechen,  
sondern mit neuem Inhalte füllen.

**Paul de Lagarde.**

# I n h a l t.

---

	Seite
Einleitung . . . . .	1
I. Formale Bildung . . . . .	6
II. Mathematik. Lateinische Syntax . . . . .	13
III. Naturwissenschaft. Homer . . . . .	23
IV. Geschichte und Geographie . . . . .	36
V. Deutsche Sprache . . . . .	47
VI. Philologie und Leben . . . . .	60
Schluß . . . . .	69

---